

BEDIENUNGSANLEITUNG

Sitzschalenfahrgestell



›› Mika ‹‹

Impressum

Rehatec® Dieter Frank GmbH
In den Kreuzwiesen 35
D-69250 Schönau

05.2015/ 01

Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten.



Vorwort

Liebe Benutzerin, lieber Benutzer,

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein hochwertiges Produkt von Rehatec® Dieter Frank GmbH entschieden haben und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Die vorliegende Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem **Sitzschalenfahrgestell „Mika“** vertraut zu machen und zeigt Ihnen, wie man es einfach und schnell im täglichen Gebrauch bei verschiedenen Einsätzen handhaben kann. Sie müssen Ihren Mika nun nur noch optimal einstellen und schon kann es losgehen.

Beachten Sie bitte, dass Darstellungen und Hinweise in dieser Bedienungsanleitung aufgrund der individuellen Ausstattungsmöglichkeiten von Ihrem Produkt abweichen können.

Diese Bedienungsanleitung wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Trotzdem können Fehler nicht ganz ausgeschlossen werden. Rehatec® Dieter Frank GmbH übernimmt für diesen Fall keine Haftung.

Viel Freude beim Gebrauch Ihres Sitzschalenfahrgestells Mika wünscht Ihnen

Ihre **Rehatec® Dieter Frank GmbH**



Lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Sitzschalenfahrgestells Mika sorgfältig durch. Personen mit Sehbehinderung können sich die Bedienungsanleitung durch andere vorlesen lassen.

Die Sicherheit des Benutzers kann beeinträchtigt werden, wenn Sie die Hinweise dieser Anleitung nicht beachten.

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung für den späteren Gebrauch griffbereit auf. Bei Bedarf senden wir Ihnen ein weiteres Exemplar zu.
Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Bedienungsanleitung auf unserer Webseite einzusehen sowie herunter zuladen.

Inhaltsverzeichnis


REHATEC®
DIETER FRANK GMBH

1. GESETZLICHE BESTIMMUNGEN

1.1. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Mika ist ein extravagantes, leichtes Sitzschalenfahrgestell, welches zur Aufnahme einer vorhandenen Sitzschale oder eines Sitzsystems dient. Durch seine stabile Bauweise und die vielen Verstellmöglichkeiten eignet es sich bestens für die individuelle Versorgung seines Nutzers. Mika ist optimal auf Wachstum sowie auf verschiedenste Nutzungsbedürfnisse anpassbar.

Anwendung findet das Sitzschalenfahrgestell im allgemeinen Lebensbereich, im Pflegebereich sowie im häuslichen Bereich. Es ist für den Innen- und Außenbereich vorgesehen. Ein Einsatz im Nassbereich ist unzulässig. Ebenso ist das Gerät von Wärmequellen sowie starker Sonneneinstrahlung fernzuhalten – Verbrennungsgefahr! Bei Nichtbeachten kann dies zu erheblichen Schäden führen und sowohl den Benutzer als auch die Hilfsperson gefährden.

Um dem Anwender von Geräten der Rehatec® Dieter Frank GmbH einen sicheren und erfolgreichen Betrieb gewährleisten zu können, sind alle Hinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Informationen dieser Bedienungsanleitung zu beachten.

Die Rehatec® Dieter Frank GmbH gibt keine Garantie hinsichtlich der Eignung dieses Produktes für einen bestimmten therapeutischen und diagnostischen Zweck. Die Bedienperson bestimmt den sinnvollen Gebrauch.

1.2. Risiken

Bei der Benutzung des Sitzschalenfahrgestells Mika sind uns keine Risiken bekannt.
Es soll jedoch folgendes beachtet werden:



! Die Bedienperson muss über den sachkundigen Umgang mit dem Gerät unterwiesen sein. Die individuellen Fähigkeiten und Einschränkungen des jeweiligen Benutzers gilt es hierbei immer zu berücksichtigen.

! Benutzer nie unbeaufsichtigt lassen!

1.3. Anwendungsbereich

Mika dient zur Aufnahme einer Sitzsystem oder eines Sitzsystems, die bei unterschiedlichen Krankheitsbildern zum Einsatz kommen wie z.B.:

- Infantiler Cerebralparese,
- Myelodysplasie,
- Muskeldystrophie
- und Krankheitsbilder mit skoliotischen Wirbelsäulendeformierungen.

1.4. Verantwortlichkeit

Die Bedienperson ist für den bestimmungsgemäßen Gebrauch sowie für Wartung und Pflege des Produktes verantwortlich. Produktänderungen, Reparaturen, Wartungsarbeiten und Erweiterungen dürfen nur von autorisierten Personen durchgeführt werden. Es dürfen nur original Ersatzteile und originales Zubehör verwendet werden.

Eine Gewährleistung übernimmt Rehatec® Dieter Frank GmbH nur, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird (siehe auch Kapitel „Garantie und Service“).



1.5. Konformitätserklärung



EG-Konformitätserklärung

Entsprechend Anhang VII der Richtlinie 93/42 EWG
des Rates über Medizinprodukte

Wir REHATEC® **Dieter Frank GmbH**
In den Kreuzwiesen 35
D-69250 Schönau

+ 49 (0) 6228 - 91 36 0  + 49 (0) 6228 - 91 36 99

---

erklären hiermit, dass das nachfolgend genannte Produkt

Sitzschalenfahrgestell „Mika“

Größe 0 (300), **Größe 1** (301)

Größe 2 (302), **Größe 3** (303)

mit den grundlegenden Anforderungen folgender Richtlinien und Standards übereinstimmt:

Richtlinien 93/42 EWG	Des Rates über Medizinprodukte vom 14. Juni 1993, Anhang 1
EN ISO 14971	Medizinprodukte – Anwendung des Risikomanagements auf Medizinprodukte
EN 12182: 1999-11	Technische Hilfen für behinderte Menschen
EN 12183: 1999-11	Muskelkraftbetriebene Rollstühle – Anforderungen und Prüfverfahren

Schönau, 05. April 2013

REHATEC® Dieter Frank GmbH

(Dieter Frank, QM-Beauftragter)

2. SICHERHEIT

2.1. Erklärung der Bildzeichen



2.2. Sicherheitshinweise

Alle Sicherheitshinweise und sonstige Bestimmungen dieser Anleitung sind vom Nutzer bzw. von der Begleit-/ Aufsichtsperson stets einzuhalten. Durch eine fehlerhafte Bedienung können wichtige Funktionen beeinträchtigt werden.

 **Allgemein**

- ! Den Benutzer nie unbeaufsichtigt lassen. Die ständige Beaufsichtigung durch eine erwachsenen Person ist zwingend erforderlich.
- ! Die maximal zulässige Belastung darf nicht überschritten werden. (Siehe Kapitel „Technische Daten“).
- ! Das Sitzschalenfahrgestell ist nur für die Nutzung einer Person zugelassen.
- ! Der Benutzer muss ausreichend gegen herausfallen fixiert / gesichert sein, ohne den Komfort einzuschränken.
- ! Oberflächen können sich durch Wärmezufuhr aufheizen – bei Erwärmungen über 40°C besteht Verbrennungsgefahr! Um den Benutzer vor Verbrennungen zu schützen, das Gerät von Wärmequellen (z.B. Kaminöfen) sowie starker Sonneneinstrahlung fernhalten.
- ! Das Sitzschalenfahrgestell nur an den zulässigen Stellen belasten – zu hohe Belastung durch falsche Handhabung führt zu Kippgefahr!
- ! Bedienung des Sitzschalenfahrgestells nur durch autorisierte bzw. eingewiesene Personen.
- ! Helfer müssen in der sicheren Handhabung des Sitzschalenfahrgestells unterwiesen sein.
- ! Der Umgang mit dem Gerät muss eingeübt werden. Dies Betrifft Selbstfahrer sowie Begleit- und Betreuungspersonen.
- ! Gerät nie mit Insassen tragen.
- ! Das Gerät ist vor Zugriff unbefugter Personen zu schützen.
- ! Zusätzliche Sicherheitshinweise der einzelnen Punkte unter „Handhabung des Sitzschalenfahrgestells“ und „Geräteeinstellungen“ beachten.



⚠ Einstellungen / Funktionen

- Vor jeder Nutzung des Sitzschalenfahrgestells müssen alle Einstellungen richtig vorgenommen werden.
- Vor jeder Nutzung müssen alle Teile sicher befestigt sein.
- Alle Einstellungen in regelmäßigen Abständen kontrollieren. Alle Schraubverbindungen auf festen Sitz prüfen.
- Räder und Luftdruck der Reifen in regelmäßigen Abständen kontrollieren.
- Bei Einstellarbeiten niemals Gewalt anwenden, da sonst durch unsachgemäße Handhabung Defekte und Beschädigungen am Gerät auftreten können.
- Kombinationen des Sitzschalenfahrgestells mit Fremdprodukten sind nicht zulässig und können gefährlich sein (Ausgenommen: siehe Kapitel „Technische Daten“). Für Schäden und Komplikationen aufgrund solcher Kombinationen übernimmt der Hersteller keine Haftung.
- Das Gerät darf ohne Erlaubnis des Herstellers nicht geändert werden.
- Bei Defekten, Beschädigungen oder Veränderungen darf das Sitzschalenfahrgestell nicht genutzt werden.
- Reparatur- und Einstellarbeiten dürfen nur von Rehatec® Dieter Frank GmbH und von autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.
- Reparatur- und Einstellarbeiten nur ohne Insassen durchführen.
- Bei allen Reparatur- und Einstellarbeiten auf Klemm- und Quetschgefahr achten.
- Verstellbereiche dürfen nicht überschritten werden. Eine sichere Verbindung der Teile muss gewährleistet sein.
- Wartung in den vorgeschriebenen Intervallen durchführen (Siehe Kapitel „Wartung“).

⚠ Umgebung

- Bei Benutzung auf unebenem Untergrund oder Gefälle sowie bei Transport, Hinweise beachten (Siehe Kapitel „Handhabung“)
- Zur Vermeidung von Brandgefahr, das Gerät nie in der Nähe von oder in Verbindung mit feuergefährlichen Stoffen benutzen! Holz, Polster und Kunststoffteile sind z.B. durch Raucherutensilien, Öfen, Herde, Kamine und sonstige Raumheizgeräte entflammbar und nicht verlässlich flammhemmend.
- Das Sitzschalenfahrgestell vor Nässe schützen.
- Das Sitzschalenfahrgestell darf nicht im Nassbereich eingesetzt werden.
- Betrieb nur bei einer Umgebungstemperatur von -5°C (kurzfristig) bis + 35°C.
- Das Gerät darf keinesfalls Seewasser und Sand aussetzt werden, dies beschädigt die Mechanik.
- Lagerung des Sitzschalenfahrgestells nur im Innenbereich.

3. HANDHABUNG DES SITZSCHALENFAHRGESTELLS

Mika ist in erster Linie als Schieberollstuhl gedacht, er ist aber auch für eine selbstständige Bedienung geeignet. Unter Berücksichtigung der Bedienungsanleitung und der individuellen Fähigkeiten und Kenntnissen, liegt die Entscheidung über eine selbstständige Bedienung sowie der zu befahrenen Strecken im Ermessen des Benutzers bzw. der Hilfsperson.

Auskünfte über die vielfältigen Verstellmöglichkeiten des Sitzschalenfahrgestells und über Auswirkungen auf das Fahrverhalten erteilt der Fachhändler.

3.1. Fahreigenschaften allgemein



- ! Beim Hinsetzen und Aufstehen aus dem Sitzschalenfahrgestell nicht auf vermeintlich vorhandene Trittmöglichkeiten (z.B. Fußbrett) steigen – Es besteht Kippgefahr!
- ! Keine Gegenstände an den Schiebegriff oder Rücken hängen – Es besteht Kippgefahr!
- ! Während der Fahrt nie zwischen Speichen oder Antriebsrad greifen.
- ! Bremse immer beidseitig betätigen.
- ! Nicht auf dem Bremshebel abstützen.
- ! Eingeschränkte Manövrierfähigkeit auf unbefestigtem Untergrund (Schotter, Schlamm, Wasser, Eis etc.). Es besteht Kipp- und Rutschgefahr!
- ! Kippgefahr bei Veränderung der Streckenbeschaffenheit (Untergrundbeschaffenheit, Kante, Schräge sowie durch Witterung).
- ! Gefährliche Wegstrecken sind zu meiden, z. B. Wege am ungesicherten Abhang, Gefällstrecken, schmale Wege etc... .
- ! Bei extremen Einstellungen und ungünstiger Körperhaltung, z.B. zu weites Herauslehen, besteht erhöhte Kippgefahr.
- ! Vor jeder Fahrt den Zustand der Räder und die vorschriftsmäßige Funktion der Bremsen kontrollieren.
- ! Es darf nur mit Fahrpraxis am öffentlichen Straßenverkehr teilgenommen werden.
- ! Das Sitzschalenfahrgestell darf nur dort gefahren werden, wo Fußgängerverkehr zulässig ist.
- ! Bei Teilnahme am öffentlichen Straßenverkehr das Gerät mit Reflektoren ausstatten.
- ! Die straßenverkehrsrechtlichen Regelungen sind einzuhalten.
- ! Stehendes Sitzschalenfahrgestell durch Betätigen der Festellbremse gegen wegrollen sichern.
- ! Bei Flattern der Lenkräder ist die Fahrgeschwindigkeit zu reduzieren.

3.2. Schwerpunktveränderung



- ⓘ Schwerpunktveränderungen haben immer Auswirkungen auf das Verhalten des Sitzschalenfahrgestells.
- ⓘ Der Schwerpunkt kann durch Veränderung der Körperhaltung sowie durch Veränderung der Geräteeinstellung beeinflusst werden (Schwerpunktbeeinflussung durch Geräteeinstellungen ist an entsprechender Stelle beschrieben).
- ⓘ Der Umgang mit dem Gerät sollte für die unterschiedlichen Umgebungsbedingungen durch Unterstützung einer Hilfsperson geübt werden.
- ⓘ Für ungeübte Benutzer wird das Verwenden der Kippsicherung empfohlen.

3.3. Schwerpunktverlagerung durch den Benutzer



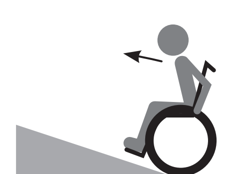
- ! Kippgefahr.
- ! Gefälle und Hindernisse (Stufen / Kanten) sehr vorsichtig und mit minimaler Geschwindigkeit befahren.
- ! Beim Befahren von Hindernissen (Stufen / Kanten), Kippsicherung in Passivstellung schwenken. (siehe „Geräteeinstellungen / Kippsicherung“).
- ! Zum Befahren von Hindernissen, das Gerät aktiv ankippen, ggf. Unterstützung von Hilfsperson in Anspruch nehmen.
- ! Hindernisse immer frontal anfahren. Erhöhte Kippgefahr bei schrägem bzw. seitlichem Anfahren.
- ! Keine Parallelfahrt zu Schienen in Straßen oder Bahnübergängen – Verkanten der Räder möglich.
- ! Maximal zulässiger Winkel einer befahrbaren Schräge 10°.
- ! Aufgrund erhöhter Kippgefahr nicht quer zur Schräge fahren.
- ! Erhöhte Kippgefahr bei Kurvenfahrten und Wendemanövern .
- ! Bei Veränderung der Bodenfreiheit auf Fußstützen achten.

Beim Befahren von...

... ebenem Gelände



... Steigungen

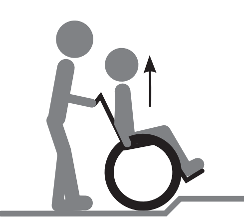


... Gefälle

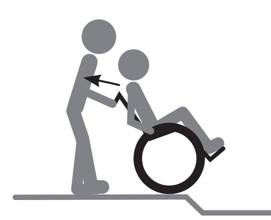


... niedrigen Stufen / ... Kanten hinauf.

Vorwärts mit Helfer:



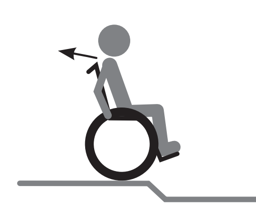
Rückwärts mit Helfer:



Vorwärts ohne Helfer:



Rückwärts ohne Helfer:

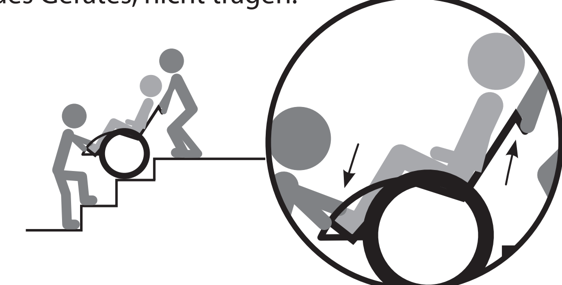


⚠ Bei dieser Variante besteht erhöhte Kippgefahr.

3.4. Treppen



- ! Kippgefahr.
- ! Treppen nur mit Hilfe von 2 Begleitpersonen überwinden.
- ! Überwinden der Treppen nur durch Schieben oder Ziehen des Gerätes, nicht tragen.
- ! Kippsicherung in Passivstellung schwenken.
- ! Ausschließlich an festen Rahmenteilen greifen, nie am Schiebebügel oder anderen montierten Anbauteilen greifen.



3.5. Handhabung Greifring



- ! Beim Durchfahren von engen Fahrbahnen oder Eingängen auf die Hände achten - Verletzungsgefahr.
- ! Die Finger nicht zwischen Radabdeckung oder Rückenverstellung bringen – Quetschgefahr.
- ! Der Greifring kann sich bei längeren Gefällstrecken oder Abbremsen aus schneller Fahrt erhitzen. Zum Schutz geeignete Rollstuhlhandschuhe verwenden.

Hand auf Greifring legen. Nur Daumen und gebeugter Zeigefinger berühren den Greifring, die restlichen Finger bilden eine geschlossene Faust.



3.6. Beförderung in Kraftfahrzeugen



Dieses Sitzschalenfahrgestell ist nach **ISO 7176-19** geprüft und als Sitz für den Transport in Kraftfahrzeugen mit Kraftknoten freigegeben.



- ⓘ Für den Transport von Insassen im Kfz muss der Mika mit dem dafür im Fachhandel erhältlichen Kraftknotenadapter ausgestattet sein. Dieser ist auf Bestellwunsch am Gerät montiert oder über den Fachhandel zu beziehen.
- ⓘ Die sicherste Variante der Personenbeförderung ist die Beförderung in einem serienmäßigen Fahrzeugsitz mit drei-Punkt-Sicherheitsgurt. Die Beförderung in einem im Fahrzeug gesicherten Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit.

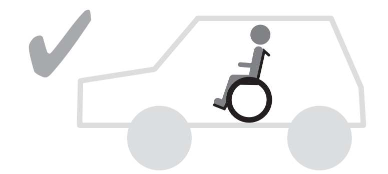
3.7. Befestigung des Sitzschalenfahrgestells

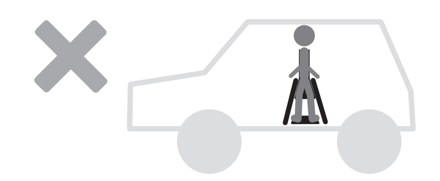


- ! Mika ist nur mit speziellem Befestigungssystem (Kraftknotenadapter) für den Transport von Insassen in Kfz zugelassen.
- ! Der Kraftknotenadapter ist nur in Verbindung mit dem zugehörigen Rollstuhlhalterungssystem zugelassen und zu verwenden. Für die Beförderung von Rollstühlen / Sitzschalenfahrgestellen mit Personen muss das Kraftfahrzeug mit entsprechendem Rollstuhlhalterungssystem ausgestattet sein.
- ! Die Gebrauchsanweisungen des Herstellers für Kraftknotenadapter/Rollstuhlhalterungssysteme sind zu befolgen.



- Nach KFZ-Kollisionen müssen Sitzschalenfahrgestell, Sitzsystem und Befestigungssystem vor weiterem Benutzen vom Fachhändler inspiziert werden und ggf. ausgetauscht werden.
- Die Personenbeförderung im Sitzschalenfahrgestell darf nur in Fahrtrichtung erfolgen.
- Für den Transport müssen möglichst alle Anbauteile (z.B. Therapietisch, lose Teile) abgenommen und im Fahrzeug sicher verstaut werden.
- Die Bremsen müssen für den Transport angezogen sein (siehe Geräteeinstellung „Bremse“)
- In der Nähe befindliche Airbags sind zu deaktivieren.
- Spannreaktor- oder Statikgurte für vorne und hinten dürfen nicht vertauscht werden.

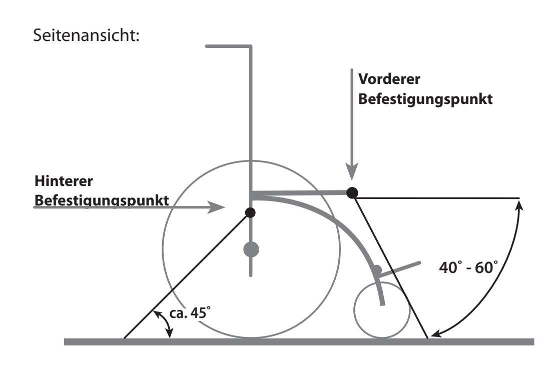


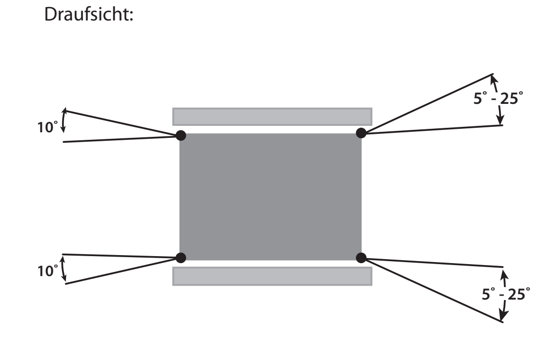


Vorschlag zu den Befestigungswinkeln für das Rollstuhlhalterungssystem mit Kraftknotenadapter.



Da die Befestigung von den rollstuhlgerechten Ausstattungsmerkmalen des einzelnen KFZ abhängt, sind die Herstellerinformationen unbedingt zu beachten!

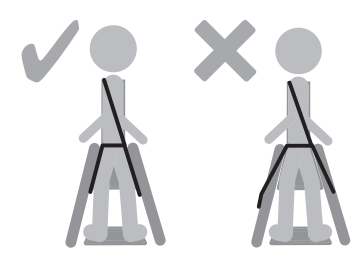




3.8. Begurtung



- Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Gurte müssen straff gezogen sein, so dass der Benutzer ausreichend gesichert ist aber der Komfort nicht eingeschränkt wird.
- Gurt und Gurtschloss dürfen nicht über Teile des Sitzschalenfahrgestells oder der Sitzsystem (z.B. Armlehnen, Räder) geführt und dadurch vom Körper ferngehalten werden.
- Schlosszungen müssen im Gurtschloss sicher verrastet sein.
- Der Benutzer muss mit Beckengurt und Schultergurt angeschnallt werden.



Der Beckengurt muss knapp über den Beckenknochen körpernah anliegen. Der Schulterschräggurt verläuft mittig über dem Schlüsselbein. Zur Befestigung des Schulterschräggurtes, müssen sich die Schlosszungen am Beckengurt möglichst außen am Becken befinden. Das Beckengurtschloss befindet sich mittig zwischen den Beckenknochen. Der Rücken ist möglichst in eine aufrechte Position (90°-Winkel) zu stellen. Eine für den Transport geeignete Kopfstütze sollte sich bei aufrechtem Kopf mittig und nah am Kopf befinden.

4. PRODUKT- UND LIEFERÜBERSICHT

Das Sitzschalenfahrgestell Mika ist in vier Größen und zwei Rahmenvarianten (gerader- und Abduktionsrahmen) erhältlich. Technische Daten über Größe und zulässiges Gewicht f inden Sie in der Tabelle im Kapitel „Technische Daten". Mika wird in der Regel vollständig aufgebaut und in der Grundeinstellung geliefert.

4.1. Der Standard-Lieferumfang umfasst folgende Komponenten:

Die Darstellung kann aufgrund der individuellen Ausstattungsmöglichkeiten (siehe Kapitel „Zubehör") von Ihrem Produkt abweichen.

- (1) Abduktionsrahmen oder gerader Rahmen *(frei wählbar)*
- (2) Bremsgriffe / Trommelbremse
- (3) Sitztiefenverlängerung nach hinten um 10 cm
- (4) Lenkräder
- (5) Antriebsräder
- ◯ Sitzkantelung durch Gasfeder *(ohne Abbildung)*
- (6) Rücken, höhenverstellbar
- ◯ Schiebegriff *(ohne Abbildung)*

4.2. Zubehör

Als Zubehör werden Teile oder Komponenten bezeichnet, die nicht in der Standardausführung Ihres Sitzschalenfahrgestells enthalten sind. Es wird empfohlen, gewünschtes Zubehör bei der Erstbestellung mit zu bestellen. Alle Zubehörkomponenten können auch nachträglich erworben und montiert werden. Für weitere Informationen steht der Fachhändler zur Verfügung.

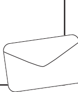
Optional erhältliches Zubehör:

- (a) Armlehnen
- (b) Rückenbefestigung für Sitzsystem
- (c) Feststellbremse am Antriebsrad
- (d) Trapezadapter, komplett
- (e) Trapezadapter, Unterteil
- ◯ Kraftknotensystem *(ohne Abbildung)*
- ◯ Fußbankaufnahme an Sitzplatte *(ohne Abbildung)*
- (f) Schiebebogen, winkelverstellbar
- (g) Fußbank (komplett)
- (h) Fußbank (geteilt)
- (i) Fußwinkel verstellbar
- (j) Hochklappmechanismus
- (k) Fersenkante
- (l) Radschutz ab 20"
- (m) Speichenschutz
- (n) Wadenpolster
- (o) Lenkradstop ab 7"
- (p) Kippsicherung
- (q) Ankippbügel
- ◯ Bowdenzug *(ohne Abbildung)*
- ◯ Gasfeder *(ohne Abbildung)*



Weitere Informationen und Daten finden Sie auf **www.rehatec.com -> Download.**

Oder fordern Sie diese einfach per **Email**, **FAX** oder **Post** an!





4.3. Prüfung der Lieferung

Die Lieferung ist auf Vollständigkeit und Unversehrtheit zu prüfen. Im Falle einer Beschädigung oder unvollständigen Lieferung wird gebeten, sich mit dem Kundendienst in Verbindung zu setzen.

 + 49 (0) 6228 / 9136-0

Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen immer die Seriennummer angeben.
Die Seriennummer befindet sich auf dem Typenschild. (Siehe Kapitel „Produktkennung“)

4.4. Handhabung bei Anlieferung

Der Fachhändler weist in die sichere Handhabung des Sitzschalenfahrgestells ein.

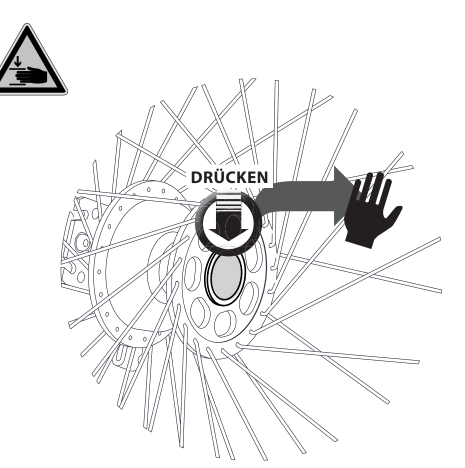
Mika wird in einem Karton komplett montiert angeliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, werden steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt.

5. GERÄTEEINSTELLUNGEN

Die zahlreichen Einstellmöglichkeiten müssen während des Krankheitsverlaufs sowie des Wachstums immer wieder neu an seinen Benutzer angepasst werden. Nur ein optimal angepasstes Sitzschalenfahrgestell ermöglicht einen kontrollierten Einsatz des Gerätes.

5.1. Antriebsrad





- ! Die Feststellbremse muss nach Radwechsel neu eingestellt werden.
- ! Die Steckachse muss sicher arretiert sein. Das Antriebsrad darf sich nur bei gedrücktem Knopf entfernen lassen.
- ! Richtiger Luftdruck und ausreichendes Reifenprofil beachten.
- ! Montage und Einstellungen nur ohne Insassen.
- ! Überprüfen des sicheren Radsitzes durch Probeweises ziehen.

5.2. Lenkrad

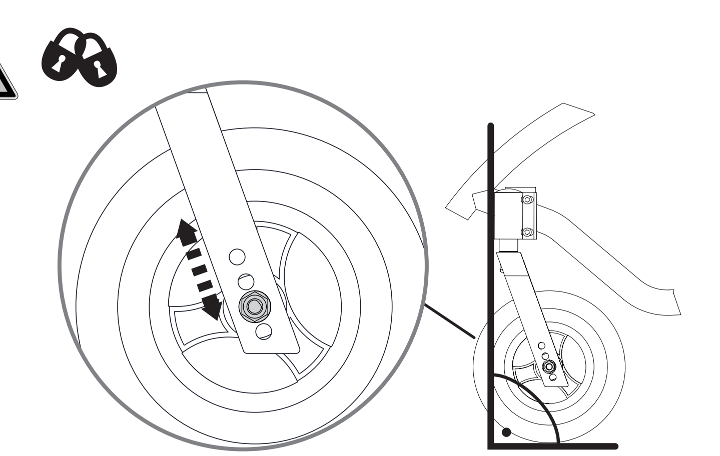
Die Lenkradposition ist maßgeblich für die Geradeausfahrt des Untergestells und ist im Auslieferungszustand optimal voreingestellt.



- ⓘ Kleine Räder machen das Gestell wendiger, mit großen Rädern lassen sich Hindernisse besser bewältigen. Nach Wechseln der Größe des Antriebsrads oder Verändern der Bereifung muss ggf. das Lenkrad in der Höhe angepasst werden.
- ⓘ Die Lenkachse muss senkrecht zur Fahrbahn stehen.



- ! Ausreichendes Reifenprofil beachten.
- ! Montage und Einstellungen nur ohne Insassen.
- ! Für optimale Fahreigenschafften, die Lenkachse senkrecht zum Boden ausrichten.



Einstellung

- Schraube herausdrehen.
- Lenkrad in passende Lochposition der Lenkradgabel versetzen.
- Teile in Umkehrung der Demontage wieder montieren.

5.3. Lenkradstopp optional

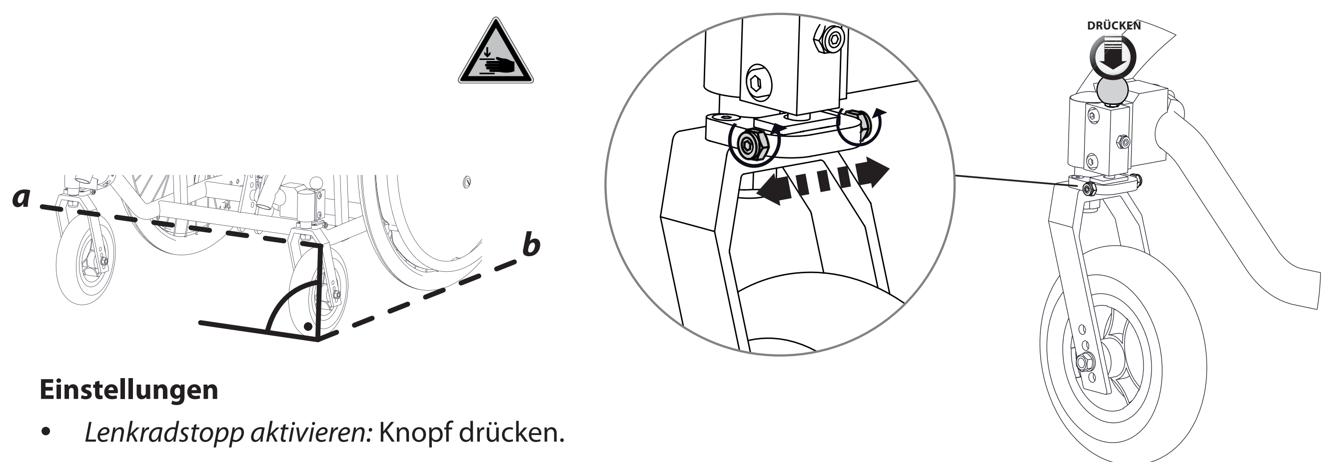
Der Lenkradstopp verhindert das Drehen der Lenkräder und ist geeignet für lange geradeaus Fahrten.





ⓘ Bei aktiviertem Lenkradstopp müssen die Lenkradgabeln auf einer Linie liegen. ***a***

ⓘ Die Lenkräder müssen parallel zu den Antriebsrädern ausgerichtet sein. ***b***



Einstellungen

- *Lenkradstopp aktivieren:* Knopf drücken.
- *Lenkradstopp deaktivieren:* Knopf nach oben ziehen
- *Ausrichten der Radgabeln:* Knopf drücken und durch Verstellen der Schrauben justieren.

5.4. Radspur Antriebsrad

Die Radspur beeinflusst die Leichtläufigkeit des Sitzschalenfahrgestells und ist im Auslieferungszustand optimal voreingestellt.



Der Abstand der beiden Antriebsräder zur Gerätemitte sollte gleich groß sein.

5.5. Radstand

Eine Veränderung des Radstands wirkt sich auf das Fahr- und Kipperverhalten des Gerätes aus. Die Wahl der Einstellung hängt von der Nutzungsart sowie von den individuellen Fähigkeiten und Fahrkenntnissen des Benutzers sowie der Hilfsperson ab.



ⓘ Ein größerer Abstand der Antriebsräder vom Körperschwerpunkt erzeugt eine höhere Kippstabilität.

ⓘ Je näher sich die Antriebsräder am Körperschwerpunkt befinden (kurzer Radstand), desto wendiger wird das Untergestell. Fahreigenschaften und Lenkverhalten werden begünstigt, der Kraftaufwand von Benutzer (Selbstfahrer) oder Hilfsperson reduziert. Die Kippgefahr wird erhöht.



! Ein kurzer Radstand erfordert eine sichere Beherrschung des Sitzschalenfahrgestells.

! Der Schwerpunkt muss so eingestellt werden, dass das Untergestell stabil steht und nicht nach hinten kippen kann. Ggf. Kippsicherung verwenden.

! Durch Sitz- und Rückenverstellung verändert sich der Schwerpunkt – Kippgefahr.

! Ein veränderter Schwerpunkt, hervorgerufen durch Neueinstellungen von Anbauteilen, muss ggf. über den Radstand korrigiert werden.

! Nach Radstandsveränderung muss die Feststellbremse neu eingestellt werden.

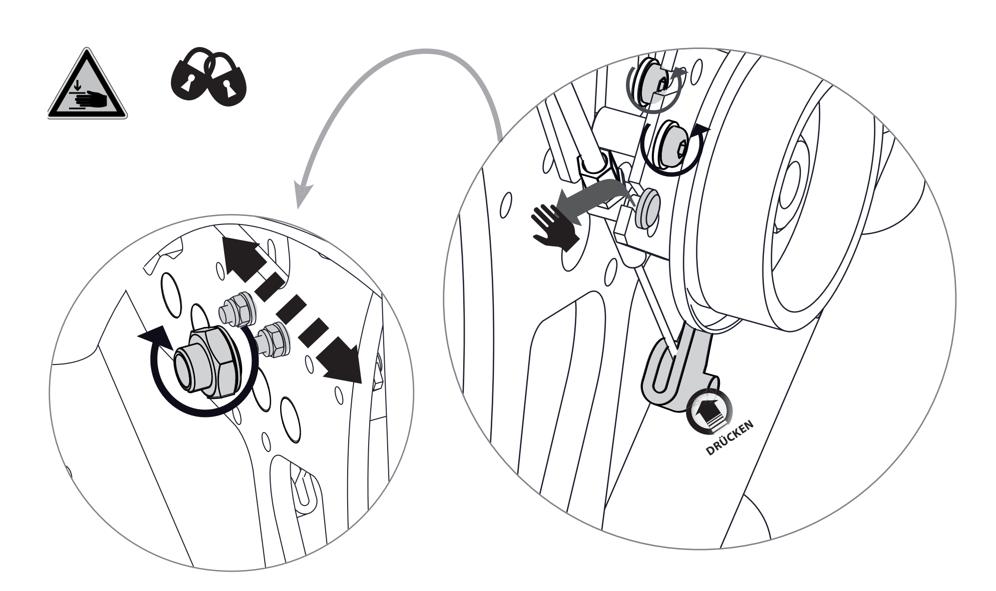
! Montage und Einstellungen nur ohne Insassen.

Einstellungen

- Rad abnehmen
- Bremszug aushängen.
- Schraube(n) herausdrehen.
- Mutter herausdrehen.
- Trommelbremse versetzen.
- Teile in Umkehrung der Demontage wieder montieren.

Bei optionalem Radschutz :

- Radschutz mit versetzen.

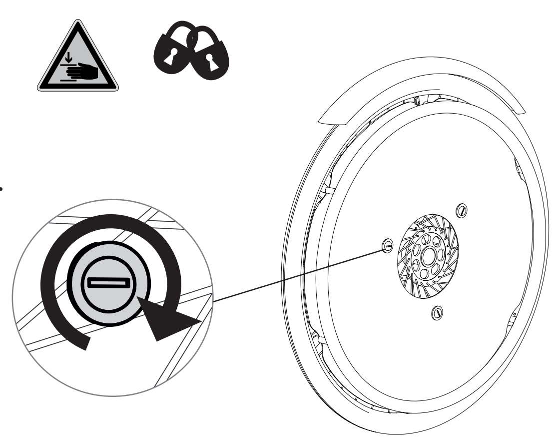


5.6. Speichenschutz optional

Der Speichenschutz verhindert das Greifen in die Speichen und die hierdurch entstehenden Verletzungen.

Einstellungen

- Greifring abschrauben.
- Speichenschutz auflegen. Verbundschrauben zwischen Speichenkreuz klemmen und Speichenschutz festschrauben.
- Greifring anschrauben.



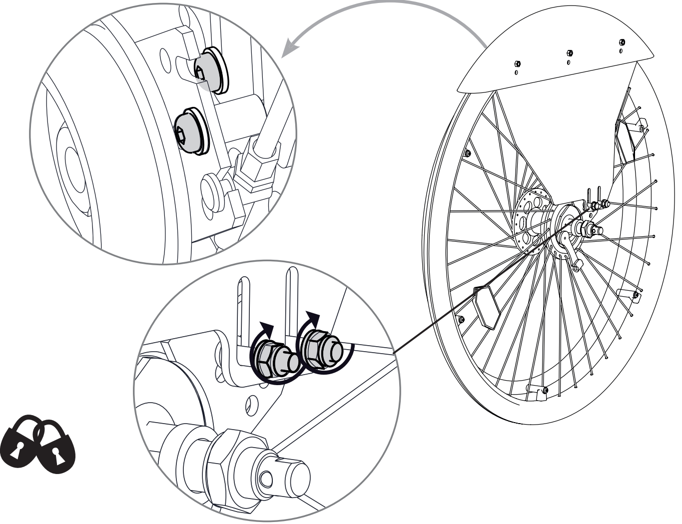
5.7. Radschutz optional

Der Radschutz dient zum Schutz von Körperteilen und Kleidung und hierdurch entstehende Verletzungen sowie Verschmutzungen durch das sich drehende Rad.

 Montage und Einstellungen nur ohne Insassen.

Montage

- Zur Montage Radschutz mit Schrauben an der Achsaufhängung befestigen.









5.8. Trommelbremse

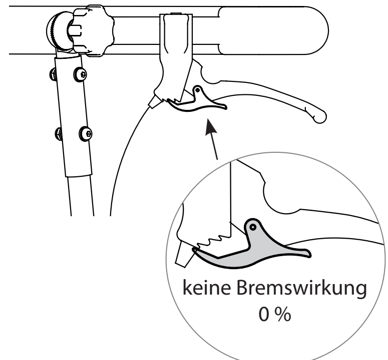
Die Trommelbremsen ermöglichen Hilfspersonen während des Schiebens zu bremsen. Sie können nicht von Selbstfahrern genutzt werden.

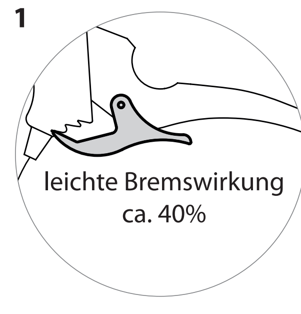


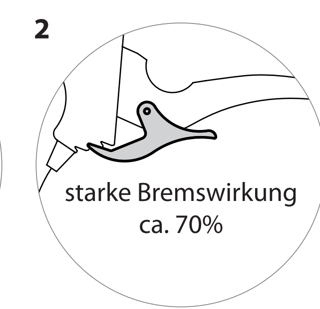
- ! Eine genaue Einstellung der Bremse ist Voraussetzung für eine sichere Bremsfunktion.
- ! Die Bremswirkung muss auf beiden Seiten gleich groß sein.
- ! Bremsen immer beidseitig betätigen – Kippgefahr.
- ! Bremse bei Stillstand des Gerätes auf Parkposition stellen.

Feststellen der Bremse (1 - 3)

Die Bremswirkung der Feststellpositionen ist über die Stellschraube des Bremszuges einstellbar. Die Bremswirkung sollte sich in den dargestellten Bereichen bewegen. Die sichere Parkposition muss gewährleistet sein.

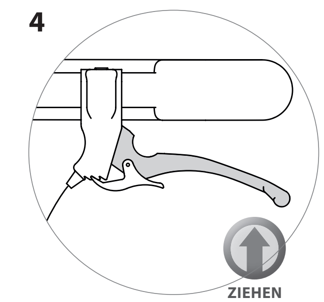


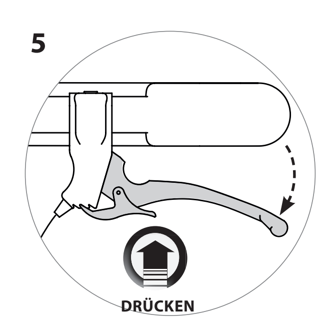






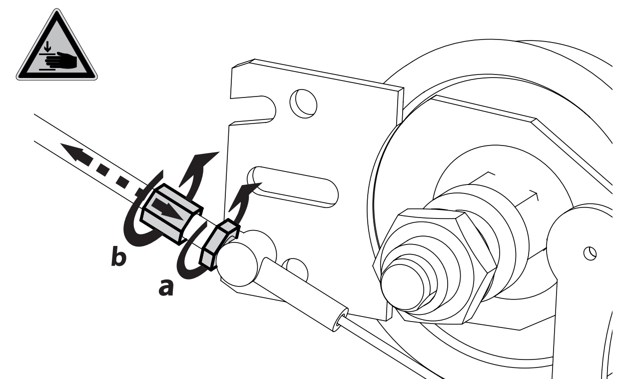
- *Abbremsen:* leichtes manuelles ziehen **4** oder einstellen Feststellpositionen **1** und **2**.
- *Parkposition:* Ziehen bis Ende **3**
- *Lösen der Bremse* **5***:* Zum lösen Feststellhebel drücken und Bremshebel loslassen.





Einstellen der Bremswirkung

 Montage und Einstellungen nur ohne Insassen.



- Rad abnehmen.
- Mutter lösen. (*a*)
- Bremsdruck durch drehen der Schraube *(b)* einstellen. Mutter (*a)* wieder fest drehen.
- Rad anbringen und durch Drehversuche am Rad und Bremswirkung gemäß Angabe der Feststellpositionen prüfen. Ggf. Vorgang wiederholen.

5.9. Feststellbremse am Antriebsrad optional

Feststellbremsen sichern das Sitzschalenfahrgestell im Stillstand gegen Wegrollen und sind nicht zum Bremsen während der Fahrt geeignet.



! Eine genaue Einstellung der Bremse ist Voraussetzung für ihre sichere Bremsfunktion.

! Nach Radwechsel oder Verändern der Bereifung muss ggf. die Feststellbremse neu eingestellt werden.

! Die Bremsfunktion ist nur mit richtigem Luftdruck und Bereifung wirksam.

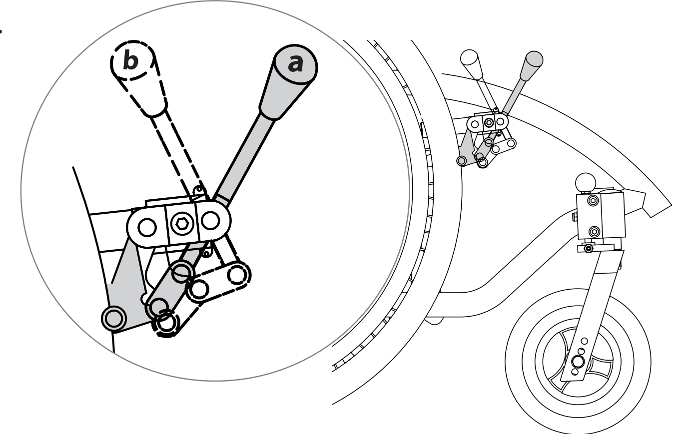
! Die Bremswirkung muss auf beiden Seiten gleich groß sein.

! Bremse nur bei Stillstand des Gerätes betätigen.

! Bremsen nicht zum Reduzieren der Geschwindigkeit während der Fahrt verwenden.

! Bremsen immer beidseitig betätigen – Kippgefahr.

! Nicht auf den Bremshebel abstützen.





Betätigung der Bremse

- Parkposition ***(a)***
- Bremse offen (***b)***



Feststellbremse einstellen

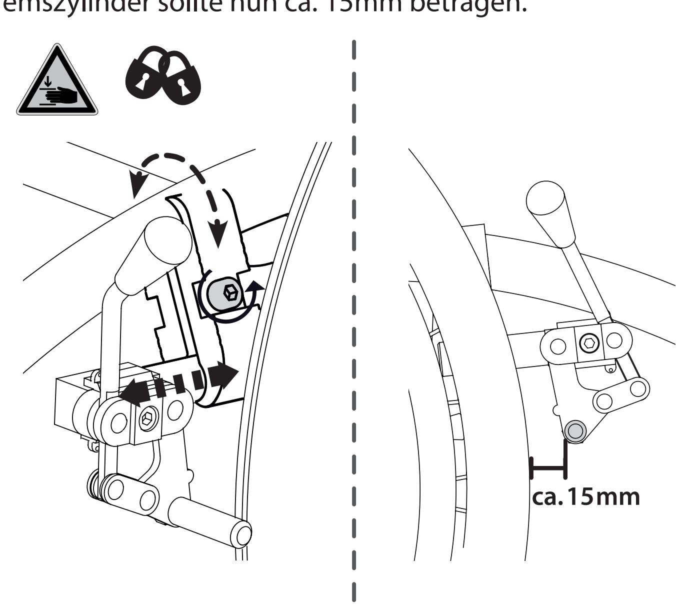
Die Position des Bremsträgers wird von Radgröße, Radstand und Kraftknoten bestimmt. In Abhängigkeit von Ausstattung und Einstellung kann die Position auch nachträglich verändert werden.



ⓘ Bremse auf Parkposition ***(a)***: das Rad darf sich nicht drehen lassen.

ⓘ Bremse offen (***b)***: Der Abstand zwischen Rad und Bremszylinder sollte nun ca. 15mm betragen.

 Verstellungen nur ohne Insassen.



Einstellungen

- Schraube lösen.
- Bremszylinder, pararlell zum Antriebsrad auf einen Abstand von ca. 15mm einstellen.
- Schraube wieder festdrehen.

 Abstandsmaß ist abhängig von Reifenprofil und Reifendruck.

5.10. Kippsicherung optional

Kippsicherung verhindert unbeabsichtigtes Kippen nach hinten bei kurzem Radstand oder extremer Sitzkantelung.



! Kippsicherungsräder sind nicht als Antriebsräder geeignet.

! Zum Überwinden von Hindernissen muss sich die Kippsicherung in Passivstellung befinden.

! Kippsicherung nicht auf weichem Untergrund oder unebenen Gelände verwenden.

Betriebs-stellung

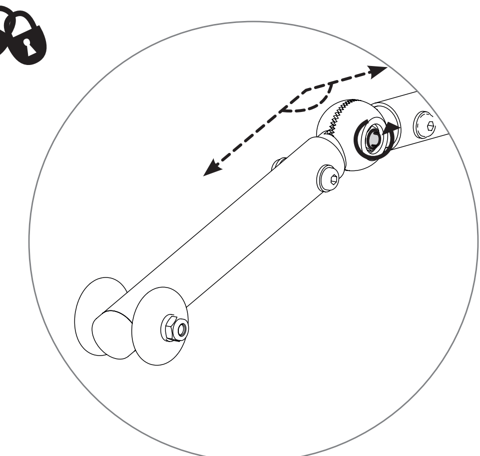
Passiv-stellung

Einstellungen

- Kippsicherung nach unten drücken und gleichzeitig auf die Seite schwenken.
- Kippsicherung verrastet in der gegenüberliegenden Stellung automatisch.







Einstellung Höhe

- Die beiden Schrauben lösen.
- Freiraum zwischen Rad und Boden auf ca. 3cm einstellen.
- Schrauben wieder festdrehen.

5.11. Ankippbügel optional

Der Ankippbügel erleichtert Begleitpersonen das Überwinden von Höhenunterschieden.

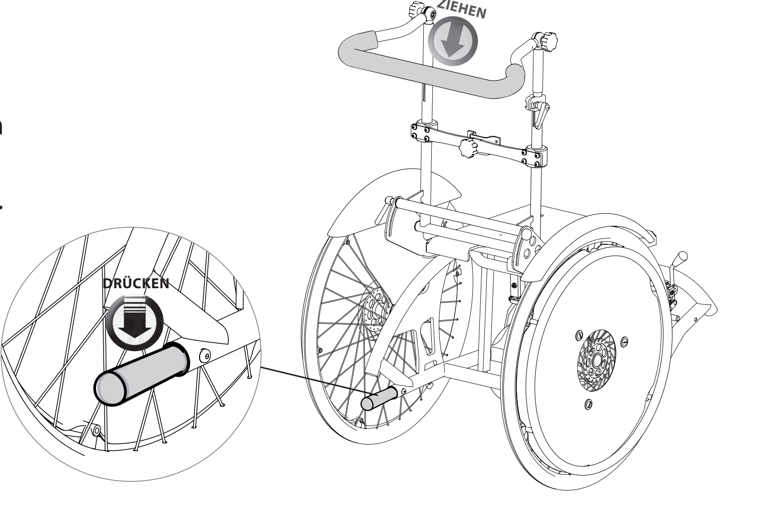


! Kippgefahr bei zu starkem Drücken und extremem Kippwinkel.

! Kippsicherung muss auf Passivstellung stehen.

Einstellung

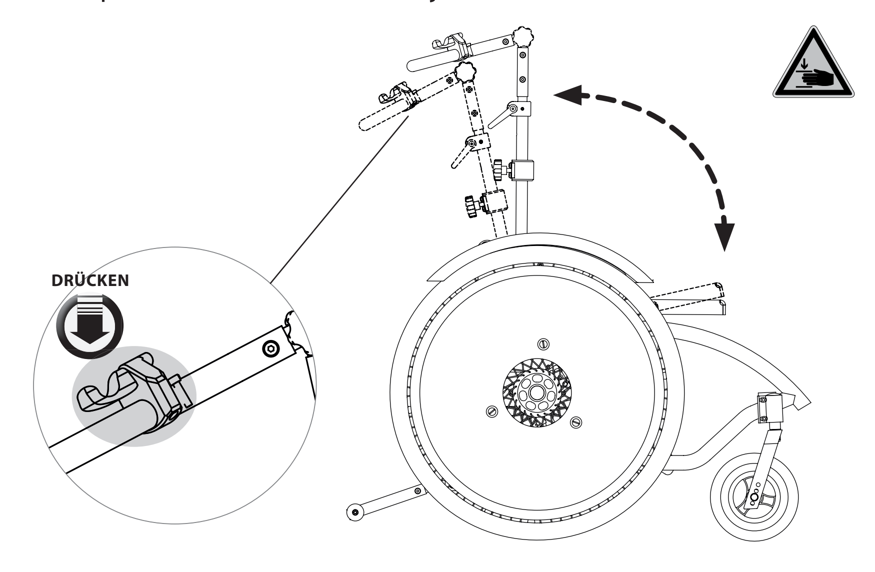
- Ankippbügel mit dem Fuß nach unten drücken und gleichzeitig mit beiden Händen an den Schiebegriffen oder Schiebebogen ziehen.



5.12. Kantelung der Sitzposition

Der Sitzwinkel kann für eine bequemere bzw. therapeutisch sinnvolle Position jederzeit verändert werden.





- ! Aufgrund erhöhter Kippgefahr durch Schrägverstellung, Kippsicherung verwenden.
- ! Vor dem Verstellen der Sitzposition Bremsen betätigen.

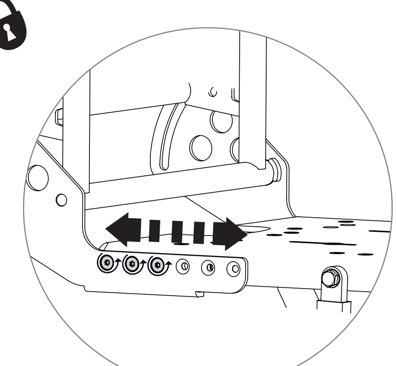
Einstellungen

- Hebel gedrückt halten.
- Gewünschte Sitzposition einstellen.
- Hebel wieder loslassen.

5.13. Sitztiefenverstellung







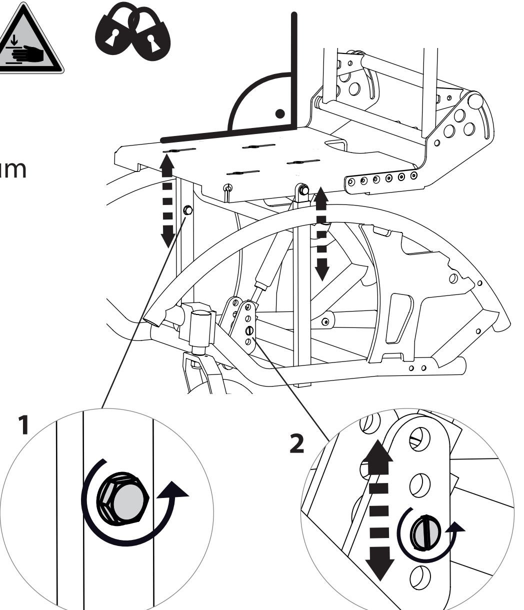
- ! Wegen Schwerpunktveränderung ggf. Radstand anpassen.
- ! Verstellungen nur ohne Insassen.

Einstellungen

- Beidseitig Schrauben herausnehmen.
- Rückenteil in gewünschte Position bringen.
- Teile in Umkehrung der Demontage wieder montieren.

5.14. Sitzhöhenverstellung





- ! Verstellungen nur ohne Insassen.
- ! Der Sitz muss in seiner Grundstellung horizontal, d.h. parallel zum Boden stehen. Er sollte sich nicht in Vorneigung befinden.

Einstellungen

- Beidseitig Schraube (1) lösen und Sitz verschieben. Schrauben wieder festdrehen.
- Um den Sitz in die Horizontale zu bringen, ggf. Position der Gasfeder anpassen (2)
- Teile in Umkehrung der Demontage wieder montieren.



5.15. Trapezadapter optional

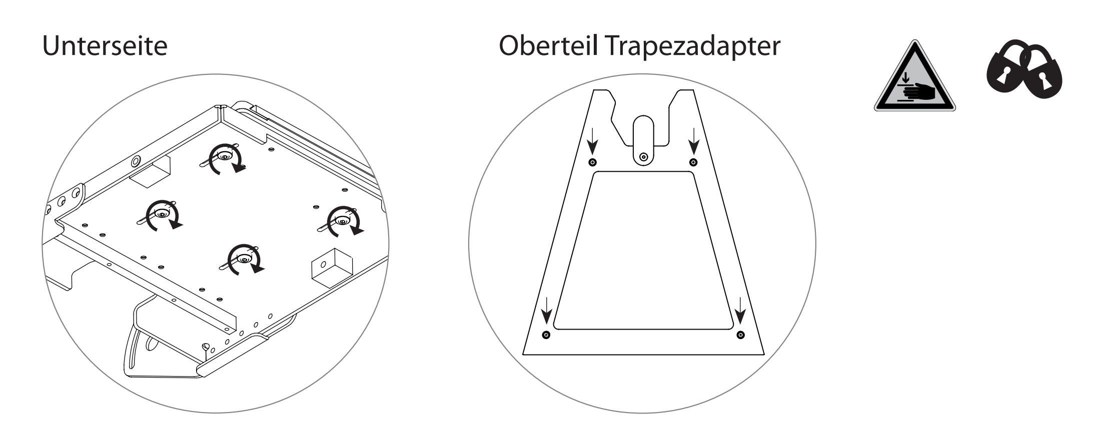
Der Trapezadapter dient zur sicheren Aufnahme / Befestigung eines Sitzsystems.



- ! Das Sitzsystem muss immer sicher mit dem Adapter verriegelt sein.
  Überprüfen der Verriegelung des Trapezadapters durch probeweises Z iehen an der Sitzsystem.
  Ohne Betätigung des Hebels darf sich die Verriegelung nicht öffnen.
- ! Der Trapezadapter ist so zu montieren, dass das Sitzsystem später in Fahrtrichtung zeigt.
- ! Montage und Einstellungen nur ohne Insassen.

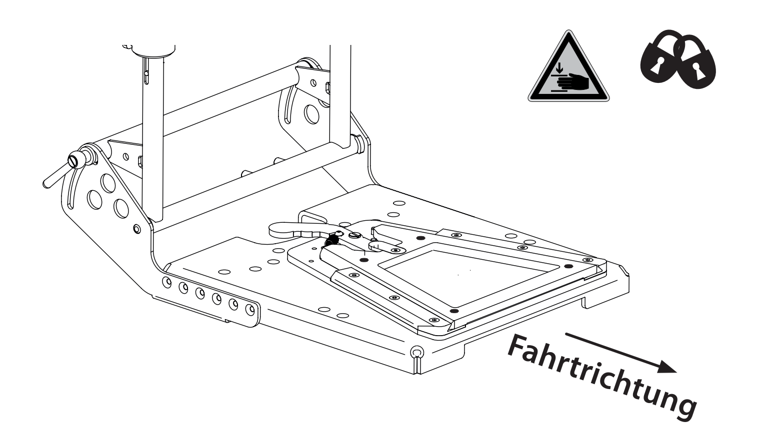
Montage

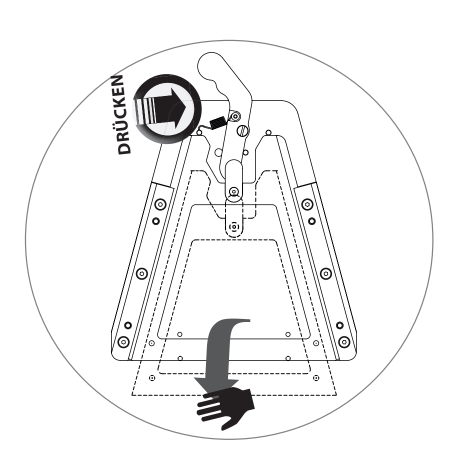
- Unterteil Trapezadapter mit dem Sitzschalenfahrgestell verschrauben. Fahrtrichtung beachten.
- Oberteil Trapezadapter mit dem Sitzsystem verschrauben. Die Position des Trapezadapters auf der Sitzplatte ist so zu wählen, dass die Verriegelung bei montiertem Sitzsystem vollständig einrastet.



Anbringen / Abnehmen

- Sitzsystem bis zum Anschlag in die Aufnahme des Trapezadapters schieben. Die Verriegelung erfolgt selbständig. Überprüfen der sicheren Verriegelung durch probeweises Ziehen an dem Sitzsystem.
- Hebel entriegeln und Sitzsystem herausziehen.





5.16. Rücken einklappbar optional

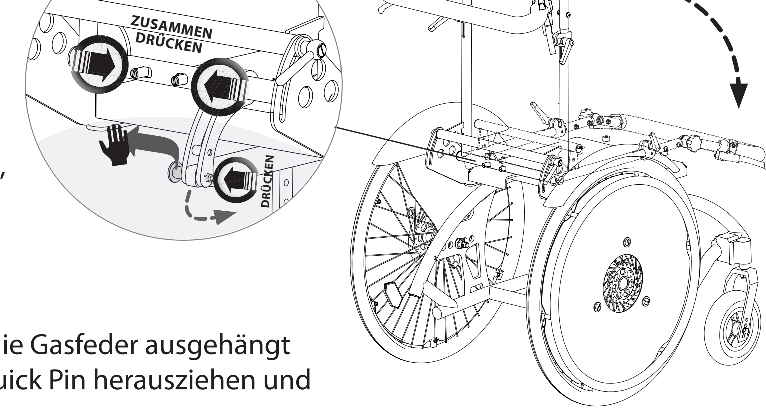
Für den einfachen Gerätetransport kann der Rücken bis zur Sitzplatte eingeklappt werden

 Um Mika zusammen zu klappen, muss zuvor die Sitzsystem abgenommen werden.

 Keine Verriegelung bei eingeklappten Rücken.

Einstellungen

- Stifte zueinander drücken.
- Rücken auf den Sitz klappen.
- Schiebebogen nach vorne, unten stellen.
- Zum Aufklappen Stifte zueinander drücken, die Verriegelung in der Endposition erfolgt selbständig.
- Schiebebogen anpassen.



 Bei Rücken mit Gasfeder optional muss die Gasfeder ausgehängt sein. – Hierfür Knopf gedrückt halten, Quick Pin herausziehen und Gasfeder wegdrehen.

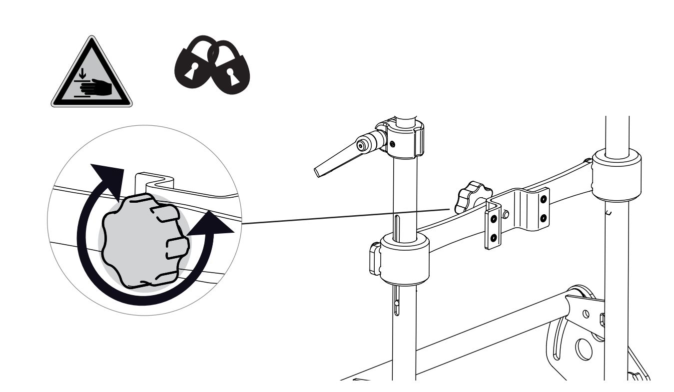
5.17. Rückenbefestigung für Sitzsystem optional

 Beim Verstellen des Rückenwinkels wird die Rückenbefestigung und somit die Sitzsystem automatisch mitgeführt.

 Montage und Einstellung nur ohne Insassen.

Einstellungen

- Sitzsystem am Adapter der Rückenbefestigung verschrauben.
- *Abnehmen des Adapters:* Handrad vollständig herausdrehen.
- *Anbringen des Adapters:* Handrad bis zum festen Sitz eindrehen.



5.18. Rückenwinkel Verstellung optional

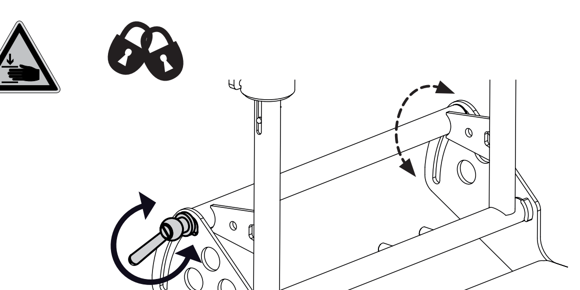


! Aufgrund erhöhter Kippgefahr durch Schrägverstellung des Rückenwinkels Kippsicherung verwenden.

! Vor dem Verstellen der Sitzposition Bremsen betätigen.

Einstellungen

- Klemmhebel lösen.
- Schiebebogen in die gewünschte Position bringen.
- Klemmhebel festdrehen.





5.19. Schiebegriff / Schiebebogen optional



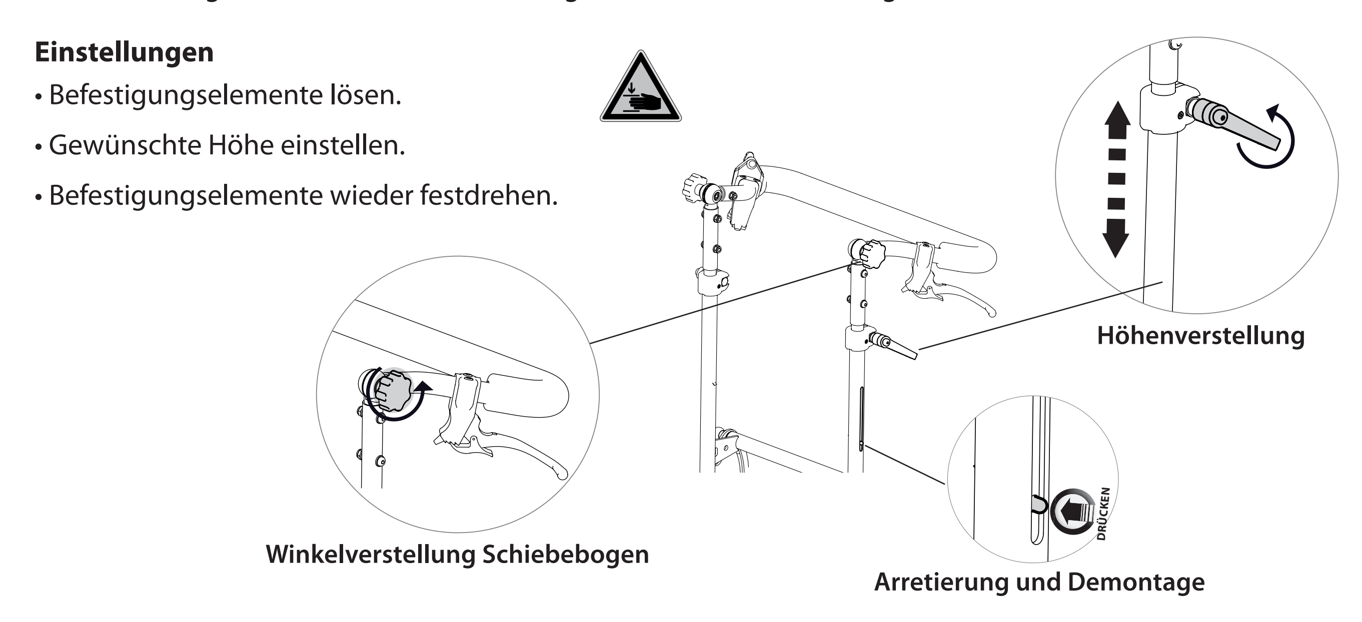
! Keine Gegenstände an Schiebegriffe oder Schiebebogen hängen – Kippgefahr.

! Schiebegriffe oder Schiebebogen sind ist nicht zum Anheben, Tragen oder Kippen des Gerätes geeignet.

! Arretierung nicht entfernen oder überbrücken. Rückenrohre müssen gegen unbeabsichtigtes Herausziehen gesichert sein.

! Arretierung ausschließlich zur Demontage der Rückenrohre betätigen.

Einstellungen
- Befestigungselemente lösen.
- Gewünschte Höhe einstellen.
- Befestigungselemente wieder festdrehen.



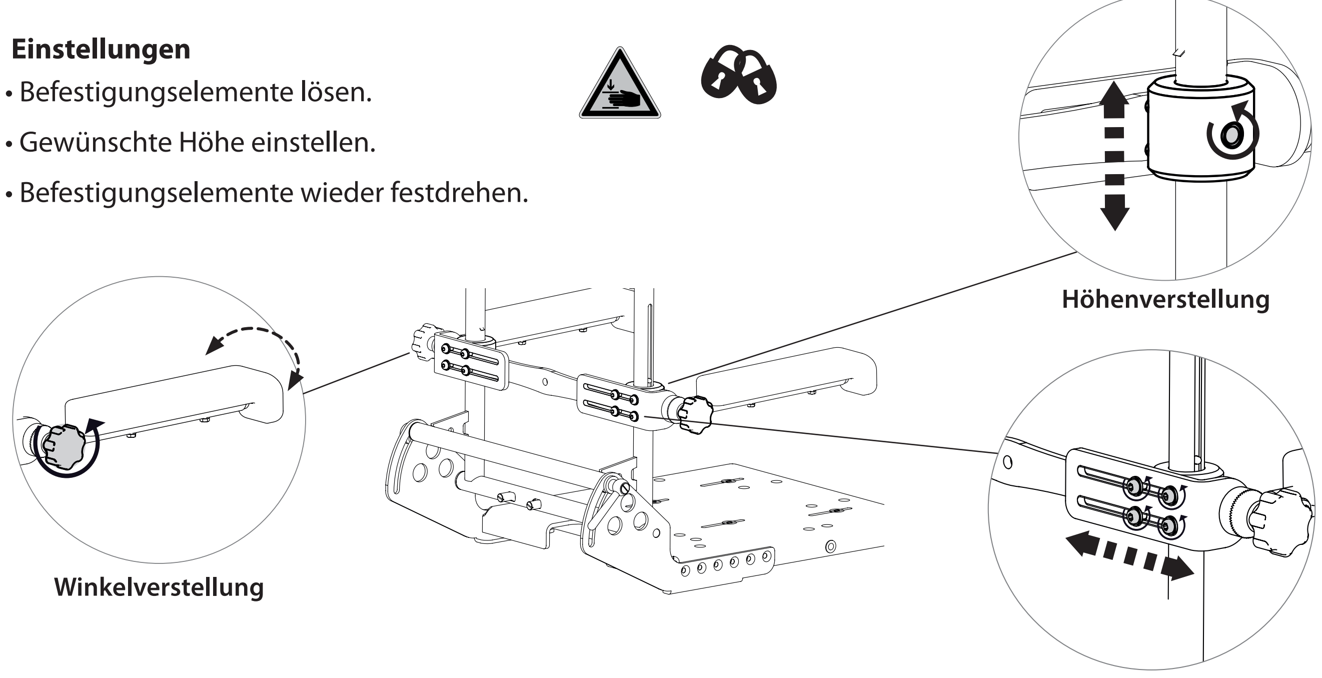
5.20. Armlehnen Rücken optional



! Keine Gegenstände an die Armlehnen hängen – Kippgefahr.

! Die Armlehnen sind nicht zum Anheben oder Tragen des Gerätes geeignet.

Einstellungen
- Befestigungselemente lösen.
- Gewünschte Höhe einstellen.
- Befestigungselemente wieder festdrehen.



5.21. Armlehnen Sitz optional



ⓘ Für eine einwandfreie Funktion muss Sitzsystem bzw. Trapezadapter auf Adapterfüßen verschraubt werden.

ⓘ Position der Armlehenenhalterung zwischen Sitzplatte und Sitzsystem / Trapezadapter.



! Keine Gegenstände an die Armlehnen hängen – Kippgefahr.

! Die Armlehnen sind nicht zum Anheben oder Tragen des Gerätes geeignet.

Einstellungen



- Befestigungselemente lösen.
- Gewünschte Position einstellen.
- Befestigungselemente wieder festdrehen.

Höhenverstellung

Breitenverstellung

Tiefenverstellung

Adapterfüße

5.22. Fußbank optional



Beim Kanteln der Sitzposition wird die Fußbank automatisch mitgeführt.



- ! Füße dürfen während der Fahrt nicht von den Fußstützen rutschen.
- ! Beim Hinsetzen und Aufstehen nicht auf die Fußbank stellen – Kippgefahr.
- ! Maximale Verstellung ist erreicht, wenn die Enden der Verstellrohre bündig in den Führungen / Aufnahmen abschließen.
- ! Höhenveränderung der Fußbank verändert den Bodenabstand. Beim Überwinden von Hindernissen beachten.
- ! Die Fußbank darf nicht mit den Lenkrädern kollidieren. Ggf. über Sitzkantelung korrigieren.

Einstellungen





- Befestigungselemente lösen.
- Gewünschte Position einstellen.
- Befestigungselemente wieder festdrehen.

Tiefenverstellung

Winkelverstellung

Höhenverstellung

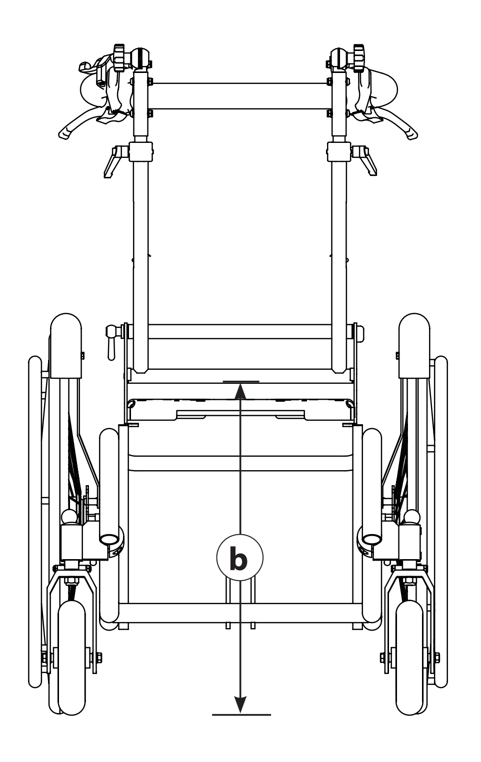
Fußbank hochklappbar

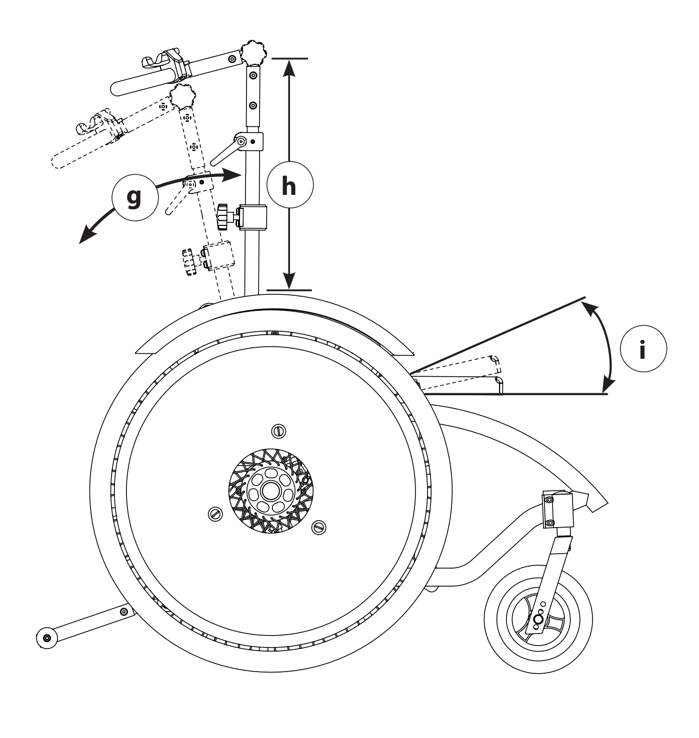
Fußwinkel verstellbar

6. TECHNISCHE DATEN

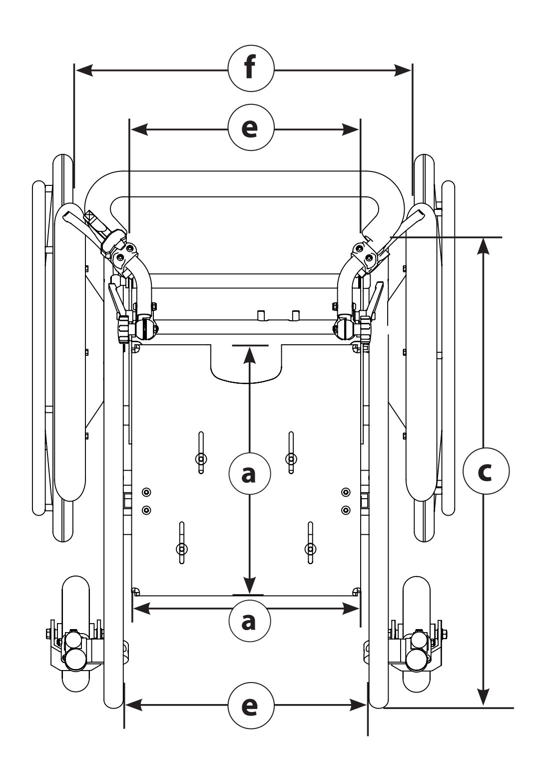
Zusammensetzung Grundgestell:

- Höhen- und winkelverstellbares Rückenteil.
- Höhen- und tiefenverstellbares Sitzteil.
- Sitzkantelung, Lenk- und Antriebsräder.

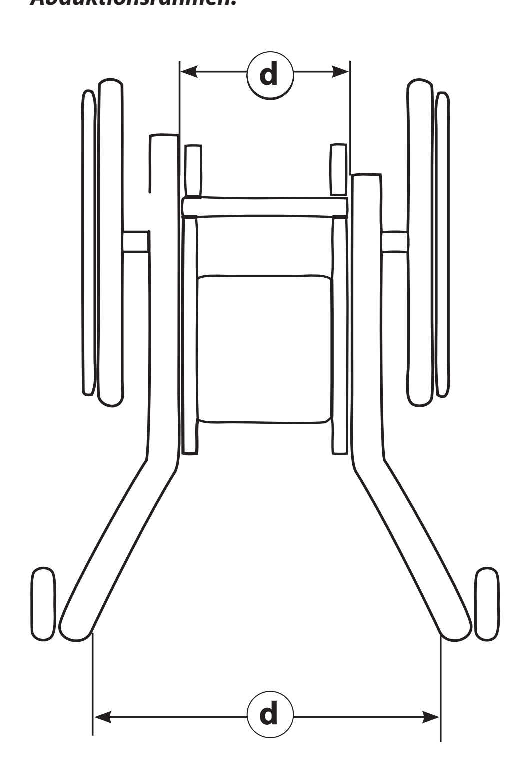




Standardrahmen:



Abduktionsrahmen:





Material:

Das Basissystem besteht aus Aluminium, Stahl und Kunststoff.

Höher beanspruchte Teile wie Armlehnenbauteile oder Rückenbauteile bestehen aus Stahl. Sämtliche Teile sind eloxiert oder pulverbeschichtet. Stahlbauteile sind verchromt oder pulverbeschichtet.

Hilfsmittelnummern: mit Greifreifenantrieb: 26.99.01.3012; mit Antriebsrädern 12“ 26.99.01.1019 .

Maßtabelle

Modellmaße		Größe 0	Größe 1	Größe 2	Größe 3
a	Normale Sitzplatte Breite x Tiefe	29,5 x 29,5 cm	32,5 x 29,5 cm	35,5 x 39 cm	38,5 x 39 cm
	Verlängerte Sitzplatte Breite x Tiefe	–	32,5 x 39,5 cm	35,5 x 44 cm	38,5 x 44 cm
b	Sitzhöhe	41 - 47 cm**	41 - 47 cm**	46 - 51,5 cm**	46,5 - 52 cm**
c	Rahmenlänge	67 cm	67 cm	74 cm	74 cm
d	Rahmenbreite innen, Abduktionsrahmen	32 - 41 cm	35 - 44 cm	38 - 51 cm	41 - 54 cm
e	Rahmenbreite innen, gerader Rahmen	32 cm	35 cm	38 cm	41 cm
f	Breite zwischen Antriebsrad (Radschutz ca. 4 cm)	44,5 - 45 cm	47,5 - 49 cm	51 - 52 cm	53 -55 cm
g	Rückenwinkel	40 °	40 °	40 °	40 °
h	Rückenhöhe	97 - 101 cm**	97 - 101 cm**	97 - 101 cm**	97 - 101 cm**
i	Sitzwinkel	26 °	26 °	26 °	26 °
	Max. Belastbarkeit inkl. Sitzsystem	90 kg*	90 kg*	90 kg*	90 kg*

*mit doppelter Gasfeder 120 kg.

**abhängig von Vorderrad- und Hinterradgröße. ***10 cm verlängerbar.

Kombination mit Fremdprodukten:

Das Sitzschalenfahrgestell ist für die Kombination mit einer Sitzschale oder Sitzeinheit vorgesehen.

Fixiert werden können diese entweder direkt über Bohrungen in der Sitzplatte oder mittels Adapter (z.B. Trapezadapter).

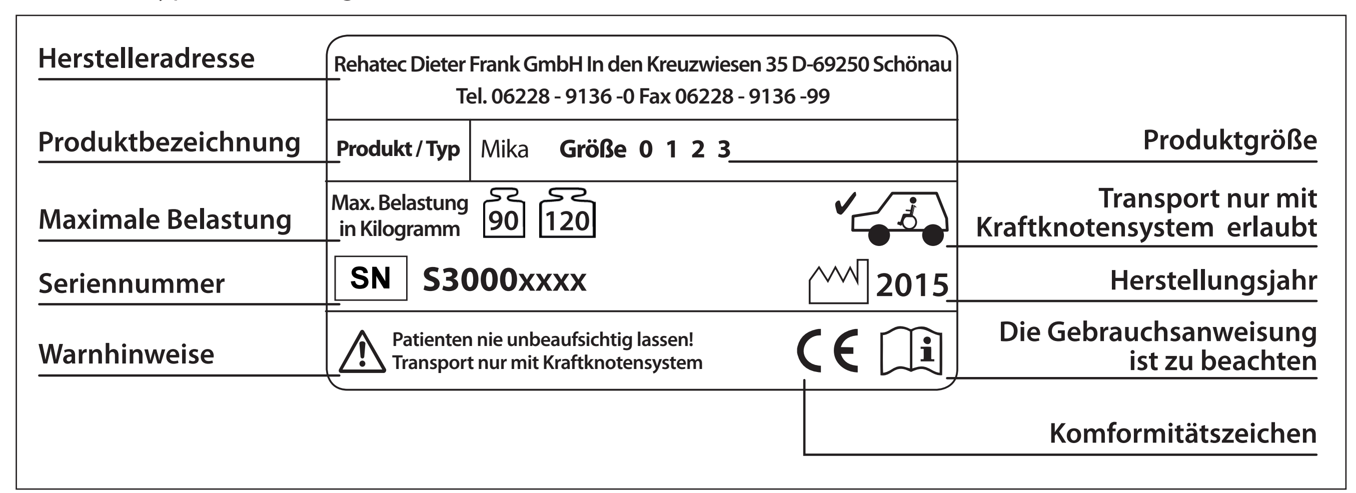


! Montage und Einstellarbeiten dürfen nur von Rehatec® Dieter Frank GmbH und von autorisierten Fachhändlern durchgeführt werden.

! Änderungen oder Eingriffe am Produkt nur nach Freigabe von Rehatec® Dieter Frank GmbH.

7. PRODUKTKENNUNG

Zur eindeutigen Identifizierung ist am Grundgestell *(siehe Kapitel „Produkt- und Lieferübersicht")* folgendes Etiketten (Typenschild) angebracht:



8. PFLEGE UND WARTUNG

 Die Bedienperson ist für die regelmäßige Wartung und Pflege verantwortlich.

8.1. Reinigung



- Verwenden Sie keine scheuernden Mittel oder Tücher zur Reinigung. Verwenden Sie keinesfalls herkömmlichen Haushaltsreiniger, Desinfektionsmittel, Lösungsmittel oder ähnliches.
- Zur Desinfektion des gesamten Produktes verwenden Sie ausschließlich *RFM SEPT 300 Classic, der Firma Rehaforum MEDICAL GmbH*. Beachten Sie die Pflege- und Sicherheitshinweise auf dem Produkt!
- Reinigen Sie das Grundgestell sowie Holz und verchromte Teile mit einem weichen, feuchten Tuch. Trocknen Sie die Teile anschließend gründlich ab.
- Bewegliche Teile / Mechanismen können mit einem Teflonspray (Trockenschmiermittel) behandelt werden. Überschüssige Rückstände mit einem weichen Tuch abwischen.

8.2. Wartung



! Ein Gerät, das sich nicht in einwandfreiem Zustand befindet, darf nicht benutzt werden.

! Bei übermäßigem Verschleiß oder bei Nichtaustausch von verschlissenen Produktteilen ist die Sicherheit des Produktes ggf. nicht mehr gewährleistet.

! Durch den ständigen Gerätegebrauch können sich Schrauben lockern. In diesem Fall das Gerät sofort aus dem Verkehr ziehen. Einen Fachmann für die Instandsetzung kontaktieren.



- Bei Reklamationen oder Problemen den Händler kontaktieren.
- Störungen oder Defekte dürfen nur vom Hersteller oder autorisiertem Fachpersonal behoben werden.



- ⓘ Das Gerät regelmäßig auf Funktion und Beschädigung in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad, jedoch-mindestens einmal im Jahr, durch einen Fachhändler prüfen lassen.
- ⓘ Vor jeder Fahrt Luftdruck der Räder und Bremsfunktion überprüfen. Bei zu geringem Luftdruck erhöht sich der Rollwiderstand, die Bereifung verschleißt vorzeitig und die Bremswirkung verringert sich.
- ⓘ Ventile müssen stets durch Ventilkappen gegen Staub und Schmutz geschützt sein.
- ⓘ Alle Komponenten müssen während der Benutzung unbeschädigt sein. Bei Bedarf Teile erneuern. Keine Veränderungen am Produkt durchführen.
- ⓘ Nur Original-Ersatzteile und Zubehör von Rehatec® Dieter Frank GmbH verwenden.

Wartungsintervalle

vor jedem Gebrauch	Details	Maßnahmen
Räder und Steckachsen auf festen Sitz überprüfen	Ziehen am Rad ohne Drücken des Steckachsenknopfes.	Sollte das Rad nicht fest sitzen, mit gedrücktem Steckachsenkopf Rad erneut aufstecken, bis ein fester Sitz gewährleistet wird. **HINWEIS**: Die Kugel am Ende der Steckachse muss vollständig sichtbar sein.
Luftdruck prüfen	Standard- / Normalbereifung: 4 - 5 bar * Luftbereifung Lenkrad 6" u. 7": 2 - 2,5 bar *	Ggf. mit einer handelsüblichen Luftpumpe für Fahrräder aufpumpen.
Festellbremsen auf einwandfreie Funktion prüfen / Trommelbremsen auf einwandfreie Funktion prüfen	Untergestell darf sich nicht bei geschlossener Bremse schieben lassen.	Sollten die Bremsen nicht einwandfrei funktionieren, ist das Gerät sofort aus dem Verkehr zu ziehen und von einem Fachbetrieb instand zu setzen.
Rahmen auf Beschädigung prüfen	Kleinere Schäden am Lack können mit einem im Fachhandel erhältlichen Lackstift (z.B. Autozubehör) ausgebessert werden.	Bei Verformung oder Rissen, ist das Gerät sofort aus dem Verkehr zu ziehen und von einem Fachbetrieb begutachten und ggf. instandsetzen zu lassen.
Räder auf Beschädigung prüfen.	Mantel	Der Mantel lässt sich wie ein handelsüblicher Fahrradmantel wechseln. Im Zweifelsfall an den Fachhändler wenden.
	Schlauch	Der Schlauch lässt sich auswechseln oder mit handelsüblichem Fahrradflickzeug flicken. Im Zweifelsfall an den Fachhändler wenden.
Festen Sitz der Sitzeinheit prüfen.	Verschraubung auf festen Sitz prüfen.	Ggf. Schrauben nachziehen oder Position des Trapezadapters korrigieren.
Trapezadapter	Überprüfen der Verriegelung des Trapezadapters durch probeweises ziehen an der Sitzsystem. Ohne Betätigung des Hebels darf sich die Verriegelung nicht öffnen.	Bei selbstständiger Entriegelung durch probeweises Ziehen, Position des Sitztsystems auf dem Trapezadapter korrigieren, bis Verriegelung sicher funktioniert. Fachhändler kontaktieren.
Festen Sitz der Fußbank prüfen.	Verschraubung prüfen.	Flügelschrauben und Klemmhebel fest anziehen.
Kippsicherung auf Funktion prüfen.	Passivstellung sowie Betriebsstellung müssen einschwenkbar- und einrastbar ein.	Auf Verklemmen prüfen oder Fachhändler kontaktieren.

monatlich	Details	Maßnahmen
Kontrolle Schraubverbindungen.	Schrauben prüfen und ggf. nachziehen.	Selbst durchführen oder von einer erfahrenen Person durchführen lassen.

vierteljährlich	Details	Maßnahmen
Alle beweglichen Teile (Lenkräder, Schiebegriffe, Fußbrett, Bremsen, Bowdenzüge, Kippsicherung etc.) auf festen Sitz und Funktion prüfen.		Selbst durchführen oder von einer erfahrenen Person durchführen lassen.
Steckachsen der Radaufhängung prüfen und ölen.	Zum Ölen der Steckachsen harzfreies Öl verwenden, z. B. im Fahrradfachhandel erhältlich.	Selbst durchführen oder von einer erfahrenen Person durchführen lassen.

halbjährlich	Details	Maßnahmen
Bremse warten.		Vom Fachhändler ausführen lassen!
Bowdenzug	Auf Beschädigung prüfen.	Bei Beschädigung erneuern.
Alle Komponenten auf Stabilität und Unversehrtheit prüfen, insbesondere Schweißnähte und Verbindungsbereiche.	Prüfen von Verformungen, Rissen, Lackschäden, Korrosion etc. ggf. Instandsetzung.	Vom Fachhändler ausführen lassen!

jährlich	Details	Maßnahmen
Jährliche Inspektion!	Plicht!	Vom Fachhändler durchführen lassen!



* Siehe Reifenaufdruck.

** Manche Schraubenverbindungen sind mit Gewinde-Sicherungskleber gesichert. Werdensie gelöst, müssen sie erneut mit Sicherungskleber gesichert werden! Hochfesten Sicherungskleber verwenden.



Die jährliche Inspektion ist auf dem Serviceplan zu dokumentieren und dieser ist aufzubewahren (Siehe Seite 32).

9. WIEDEREINSATZ

Das Sitzschalenfahrgestell Mika ist zum Wiedereinsatz geeignet. Zur Weitergabe des Mika dem neuen Besitzer sämtliche, zum Gerät gehörige Unterlagen übergeben.



Vor jedem Wiedereinsatz muss das Produkt einer gründlichen Inspektion und Reinigung unterzogen werden. (Siehe Kapitel „Wartung“)



Produkte im Wiedereinsatz unterliegen einer besonderen Belastung. Deshalb empfehlen wir bei Wiedereinsatz eine Gebrauchsdauer von 3 Jahren im Rahmen der Lebensdauer nicht zu überschreiten.

Lebensdauer

Nach den Kriterien von „Internationale Fördergemeinschaft Kinder- und Jugend-Rehabilitation e.V.“ über Qualität und Sicherheit beim Wiedereinsatz von Reha-Produkten, können wir als Hersteller eine Lebensdauer von 5 Jahren zuverlässig garantieren. Vorausgesetzt, dass das Sitzschalenfahrgestell Mika regelmäßig gemäß den von Rehatec® Dieter Frank GmbH vorgegebenen und den in der Bedienungsanleitung genannten Richtlinien und Intervallen gewartet und gepflegt wird.

Über diesen Zeitraum garantieren wir noch weitere 2 Jahre die entsprechende Versorgung mit Ersatzteilen (Sonderbauten ausgenommen).

10. ENTSORGUNG



Das Produkt darf nicht über den Hausmüll entsorgt werden.

Für den Sitzschalenfahrgestell Mika ist eine sachgemäße Entsorgung vorzunehmen.
Bitte hierzu an den Fachhändler wenden.



Verpackungsmaterialien sind nach ihren Abfallarten zu trennen und über die Abfallbehälter entsprechend dem kommunalen Verwertungskonzept zu entsorgen. Die Abfallentsorgung kann kommunal unterschiedlich sein. Für eine vorschriftsmäßige Entsorgung, setzen Sie sich bei Bedarf bitte mit Ihrer kommunalen Abfallentsorgung bzw. der Verwaltung Ihres Wohnortes in Verbindung. Beachten Sie die Entsorgungsbestimmungen Ihres Landes.

11. GARANTIE UND SERVICE

Garantieleistungen beziehen sich auf Mängel des Produktes, die nachweislich auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind.

Für das Sitzschalenfahrgestell Mika übernehmen wir eine Garantie von 2 Jahren auf die Rahmenteile. Derlei Mängel wird Rehatec® Dieter Frank GmbH kostenlos beheben. Von der Garantie ausgenommen sind Polster, Holzteile, Stoffe, Rollen, Gasfeder und Bowdenzüge.

Rehatec® Dieter Frank GmbH kann keine weitergehende Gewährleistung oder Haftung für Schäden übernehmen, die resultieren aus:

- Nicht originalen oder von Rehatec® Dieter Frank GmbH freigegebene Ersatzteilen und Zubehör.
- Nicht von Rehatec® Dieter Frank GmbH freigegebenen Änderungen oder Eingriffen am Produkt.
- Natürlichem Verschleiß oder übermäßiger Beanspruchung.
- Nicht bestimmungsgemäßen Gebrauchs oder gewaltsamer Beschädigung.
- Nichtbeachten der Bedienungsanleitung.
- Unfallschäden.
- Durchgeführten Reparaturen oder Modifikationen von nicht geschulten oder von Rehatec® Dieter Frank autorisierten Personen.

11.1. Garantiebedingungen

- Reklamationen müssen schriftlich erfolgen.
- Garantie entfällt bei Konstruktionsänderungen ohne schriftliche Genehmigung von Rehatec® Dieter Frank GmbH.
- Defekte oder ausgetauschte Teile sind Eigentum von Rehatec® Dieter Frank GmbH.
- Die Garantie deckt keine Unfallschäden.

11.2. Service / Reklamation

Bei Reklamationen, Anfragen und für weitere Informationen oder Bestellungen von Zubehör und nachrüstbaren Zusatzausstattungen steht Ihnen Rehatec® Dieter Frank GmbH gerne zur Verfügung:

REHATEC® **Dieter Frank GmbH**

In den Kreuzwiesen 35 · D-69250 Schönau

 + 49 (0) 6228 / 91 36 0

 + 49 (0) 6228 / 91 36 99

www.rehatec.com

info@rehatec.com



Serviceplan für Inspektion und Wiedereinsatz

Inspektionen sind vom Fachhändler durchzuführen und auf der Kopie zu dokumentieren. Dieses Dokument ist gerätezugehörig und dient als Nachweis bei Wiedereinsatz sowie bei Inanspruchnahme von Garantieleistungen. Bitte zusammen mit der Bedienungsanleitung aufbewahren.

Gerätetyp: ____________________

Seriennummer: ____________________

Serviceplan		Ja	Nein	Bemerkungen
Allgemein	Guter Zustand (keine Mängel)			
	Schraubverbindungen überprüft und nachgezogen*			
	Alle Anbauteile sind richtig platziert und befestigt			
Rahmen	Keine Verformungen oder Beschädigungen			
	Keine Lack- oder Korrosionsschäden			
	Bewegliche Teile / Mechanismen mit Trockenschmiermittel behandelt			
Räder	Guter Zustand (kein „Achter“)			
	Funktion der Steckachse einwandfrei			
	Ausreichendes Reifenprofil , Mantelzustand in Ordnung			
	Ventile mit Ventilkappen geschützt, sauber und unbeschädigt			
	Ausreichender Luftdruck			
	Sichere Befestigung der Lenkräder			
	Funktion und Lagerung der Lenkräder einwandfrei, kein Lagerspiel			
	Lager unbeschädigt, frei von Schmutz und geschmiert			
	Richtiger Radstand			
	Speichen der Antriebsräder unbeschädigt, nachgezogen, Spannung korrekt			

* Manche Schraubenverbindungen sind mit Gewinde-Sicherungskleber gesichert. Werden sie gelöst, müssen sie erneut mit Sicherungskleber gesichert werden! Hochfesten Sicherungskleber verwenden.

Serviceplan		Ja	Nein	Bemerkungen
Trommel-bremsen	Richtig eingestellt,			
	Volle Funktionsfähigkeit gewährleistet			
	Keine Verschleißerscheinungen			
Feststell-bremse	Richtig eingestellt,			
	Volle Funktionsfähigkeit gewährleistet			
Gasdruck -feder	Volle Funktionsfähigkeit gewährleistet			
	Es tritt kein Öl aus			
	Auslösung funktioniert einwandfrei			
Rücken -verstellung	Fester Halt, Verstellfunktion Rückenwinkel, -höhe und -tiefe einwandfrei			
Sitz	Fester Halt, Verstellungfunktion von Sitzhöhe, -tiefe, -winkel und -kantelung einwandfrei			
Reflektoren	Vorhanden, richtig plaziert, fest angebracht			
Kippsiche-rung (optional)	Richtig befestigt, korrekt plaziert, Schwenk-funktion einwandfrei			
Bei Wiedereinsatz				
Griff	Erneuern des Griffgummis			
Sonstige Wartung und Hinweise:				

Ort / Datum der Wartung

Firmenstempel / Unterschrift

Serviceplan zum Download unter **www.rehatec.com im Bereich** >> **Downloads „Serviceplan“.**

Rehatec® Dieter Frank GmbH
In den Kreuzwiesen 35
D-69250 Schönau

 + 49 (0) 6228 - 91 36 0

 + 49 (0) 6228 - 91 36 99

www.rehatec.com

info@rehatec.com

Garantiekarte

Herzlichen Glückwunsch!
Sie haben ein hochwertiges Produkt der Firma Rehatec® Dieter Frank GmbH erworben.

Das unten bezeichnete Rehatec®-Erzeugnis ist von einwandfreier Qualität und zweckmäßiger Konstruktion.

Rehatec® Dieter Frank GmbH verpflichtet sich Schäden, die infolge von Materialfehlern entstehen, im Rahmen der dreijährigen Garantie ab Kaufdatum kostenlos zu beheben.

Von der Garantie ausgenommen sind lediglich Polster, Holzteile, Stoffe, Rollen, Gasfeder und Bowdenzüge.

Modellbezeichnung: **Sitzschalenfahrgestell „Mika“**

Seriennummer: ....

Kaufdatum: ....

Stempel und Unterschrift des Händlers

Notizen

REHATEC® Dieter Frank GmbH
In den Kreuzwiesen 35
D-69250 Schönau

 + 49 (0) 6228 / 91 36 0

 + 49 (0) 6228 / 91 36 99

www.rehatec.com

info@rehatec.com